

# Die Bristol-Stuhlformen-Skala

## Diagnostisches Hilfsmittel



Vancomycin  
**ENTEROCAPS®**  
250 mg

Typ	Aussehen	Beschreibung	mögliche Ursachen
1 Dauer der Dampassage		<b>hart</b> einzelne Kugeln	<b>Akute, vorübergehende oder chronische Obstipation:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stenosierende Kolonprozesse wie Polypen; Tumore</li> <li>• Medikamente wie opiatartige Schmerzmittel; Anticholinergika; kalziumhaltige Antazida</li> <li>• Grunderkrankungen wie Diabetes; Hypothyreose; Hypokaliämie; Porphyrrie; Psychosen</li> <li>• Störung der neuralen Regulation wie Reizkolon</li> <li>• Ernährung (ballaststoffarm; geringe Flüssigkeitsaufnahme; Elektrolytmangel)</li> <li>• Veränderte Lebensbedingungen (Stress, Reise; Flüssigkeitsverluste; Gravidität)</li> </ul>
	2		
3		<b>wurstartig</b> rissige Oberfläche	✓  normal
4		<b>wurstartig</b> weiche, glatte Oberfläche	
5		<b>klumpig</b> nicht zusammenfließende, einzelne Klümpchen	<b>zu weiche Konsistenz</b>  <b>Osmotische Diarrhoe</b> <i>Charakteristik: Stop der Diarrhoe bei Fasten</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z. B. bei Laktose-Intoleranz, Malabsorption von Glucose, künstliche Süßstoffe wie Manitol u. a.</li> </ul> <b>Sekretorische Diarrhoe</b> <i>Charakteristik: Persistenz der Diarrhoe trotz Fasten</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mikrobielle Toxine, z. B. von Vibrio cholera, Rotavirus, Clostridium difficile (CDAD)</li> <li>• chemische Stoffe wie Koffein, Theophyllin; Alkohol; Laxativa und verschiedene Krebsarten (z. B. Schilddrüsen- oder Prostatakarzinom; Adenome)</li> </ul> <b>Exsudative Diarrhoe</b> <i>Charakteristik: Mukosaschaden</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bakterielle Ursachen wie Shigellen, Salmonellen, Clostridium difficile (CDAD)</li> <li>• Zöliakie, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa</li> <li>• chemische Gifte wie Zytostatika</li> </ul>
6		<b>breiig</b> zusammenfließende, flockige Masse	
7 Flüssigkeitsanteil, Stuhlfrequenz		<b>flüssig</b> unter Umständen ohne feste Bestandteile	

### Quellen:

• Heaton KW, Radvan J, Cripps H, Mountford RA, Braddon FE, Hughes AO. Gut 1992; 33: 818–824.  
 • Lewis SJ, Heaton KW. Scand. J Gastroenterol 1997; 32(9): 920–924.  
 • Degen LP, Phillips SF. Gut 1996; 39: 109–113.  
 • Probert CJ, Emmett PM, Heaton KW. J Epidemiol Community Health 1993; 47: 331–333.  
 • Heaton KW, O'Donnell L.J. J Clin Gastroenterol 1994; 19: 28–30.  
 • O'Donnell L.J., Virjee J, Heaton KW. BMJ 1990; 300: 439–440.

• Heaton KW, Ghosh S, Braddon FE. Gut 1991; 32: 73–79.  
 • Probert CS, Emmett PM, Heaton KW. QJM 1995; 88: 311–315.  
 • Choung RS, Talley NJ, Crowell MD, et al. Gastroenterology 2007; 132 (Suppl. 2): A676.  
 • Choung RS, Locke GR, Zinsmeister AR, Schleck CD, Talley NJ. Aliment Pharmacol Ther 2007; 26: 1043–1050.

# Speziell für die CDAD-Therapie entwickelt

## Vancomycin ENTEROCAPS® 250 mg

→ 97 Prozent Therapieerfolg dank geringer Rückfallquote\*

→ gleichmäßige Freisetzung des Wirkstoffs dank monolithischem Kapselkern

→ minimale Nebenwirkungen dank geringem Resorptionsrisiko\*\*

\* Vancomycin ENTEROCAPS® vs. Metronidazol: 97 % vs. 76 % der Patienten waren geheilt; p=0,02 (Zar FA et al. Clin Infect Dis 2007; Vol. 45, 302–307).

\*\* Bitte berücksichtigen Sie die Fachinformation.

Zulassungserweiterung: Jetzt für alle CDAD-Indikationen!

## Ich möchte mehr zum Thema erfahren!



Senden Sie mir bitte die  
gekennzeichneten,  
KOSTENFREIEN Materialien:

Einfach per Faxantwort an:  
**+49 38351 76-48**  
oder per E-Mail an: [info@vancomycin-enterocaps.de](mailto:info@vancomycin-enterocaps.de)

- Patientenratgeber:** Darmbeschwerden: Ursachen – Hintergründe – Informationen
- Wissenschaftliches Update:** Erreger – Diagnostik – Therapie – Abrechnung
- Kasuistiken** in ausführlicher Form
- Patientenbroschüre:** Wissen kompakt: Durchfall  
(inkl. Anforderungsformular für den Patientenratgeber)
- CDAD Pocket Card**

### Meine Daten

Adresse	<input type="text"/>
Titel, Vorname und Name	<input type="text"/>
Praxis/Klinik	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>
PLZ, Ort	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>

- Ich bin einverstanden, dass die RIEMSER Arzneimittel AG meine personenbezogenen Daten für die interne Marktforschung speichert. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Unsere datenschutzrechtlichen Bedingungen können Sie unter [www.riemser.com](http://www.riemser.com) nachlesen.
- Um auch in Zukunft gut informiert zu sein, bin ich damit einverstanden, von der RIEMSER Arzneimittel AG unverbindliche und kostenlose Ratgeber sowie aktuelle Informationen per Post oder per E-Mail zu erhalten.

Diese Einverständniserklärung(en) kann ich jederzeit per E-Mail an [info@vancomycin-enterocaps.de](mailto:info@vancomycin-enterocaps.de) widerrufen.

Datum, Unterschrift

**PFLICHTANGABEN gem. § 4 HWG – Bezeichnung des Arzneimittels:** Vancomycin ENTEROCAPS® 250 mg – **Zusammensetzung, arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge:** Wirkstoff: 1 Hartkapsel enthält 250 mg Vancomycinhydrochlorid (entsprechend mindestens 262.500 I.E. Vancomycin); **Sonstige Bestandteile:** Macrogol 6000, Gelatine, Titandioxid (E 171), Indigocarmin (E 132), Eisenoxid (E 172), Schellack, Propylenglykol, Kaliumhydroxid, konzentrierte Ammoniaklösung. – **Anwendungsgebiete:** Vancomycin ENTEROCAPS® 250 mg sind zur Behandlung von Enterokolitiden, hervorgerufen durch Clostridium difficile (Clostridium-difficile-assoziierte Diarrhoe und Enterokolitis); Staphylokokken (Staphylokokken-Enterokolitis), geeignet. – Bei anderen Infektionen ist Vancomycin, wenn es oral angewendet wird, nicht wirksam, da es aus dem Magen-Darm-Trakt nicht nennenswert resorbiert wird. – **Gegenanzeigen:** Wenn Sie allergisch gegen Vancomycin oder einen der sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind. – **Nebenwirkungen:** Bei den Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen werden folgende Kategorien zugrunde gelegt: *Sehr häufig:* mehr als 1 von 10 Behandelten; *Häufig:* 1 bis 10 Behandelte von 100; *Gelegentlich:* 1 bis 10 Behandelte von 1.000; *Selten:* 1 bis 10 Behandelte von 10.000; *Sehr selten:* weniger als 1 Behandelte von 10.000; *Nicht bekannt:* Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar – **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** Selten kann Übelkeit auftreten. – Da Vancomycin nach Einnahme im Allgemeinen nicht in wirksamen Mengen aus dem Magen-Darm-Trakt in das Blut übergeht, sind Nebenwirkungen, wie sie nach intravenöser Anwendung berichtet wurden, nach Einnahme der Hartkapseln im Allgemeinen nicht zu erwarten. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass gelegentlich bei Patienten mit Entzündung der Darmschleimhaut nach wiederholter Einnahme wirksame Vancomycin-Konzentrationen im Blut auftreten, vor allem, wenn gleichzeitig die Nierenfunktion eingeschränkt ist. – Bei längerer Einnahme von Vancomycin kann es zu einem vermehrten Wachstum von Krankheitserregern kommen, gegen die Vancomycin nicht wirksam ist. Daher sollte der behandelnde Arzt auf Anzeichen einer erneuten Infektion achten. – Nach intravenöser Gabe von Vancomycin wurden folgende Nebenwirkungen berichtet: **Infektionen:** Häufig wurden orale Candidosen beobachtet. **Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems:** Verminderung der Zahl bestimmter weißer Blutkörperchen (Neutropenie, und Einzelfälle von Leukopenien) oder der Blutplättchen (Thrombozytopenie), Anstieg bestimmter weißer Blutkörperchen (Eosinophilie); **Leber- und Gallenerkrankungen:** In Einzelfällen sind erhöhte Leberenzyme, Hepatitis und Ikterus aufgetreten. **Erkrankungen des Nervensystems:** Schwindel kann auftreten. Es wurden Einzelfälle von Taubheitsgefühl (Parästhesien), Schläfrigkeit (Somnolenz), Krämpfe (Konvulsionen), Kopfschmerzen und Zittern (Tremor) beobachtet. **Erkrankungen der Niere und der Hamwege:** Nierenversagen, hauptsächlich erkennbar an erhöhten Serumkreatinin- oder Blutharnstoffkonzentrationen, Nierenentzündung (interstitielle Nephritis); **Erkrankungen des Ohres und des Labyrinth:** Hörverlust, Ohrenklingen; **Überempfindlichkeitsreaktionen:** schwere Überempfindlichkeitsreaktionen mit Kreislaufbeteiligung, Hautausschlag, einschl. schwerer Formen von Hautentzündung (exfoliative Dermatitis, lineare [bullöse] IgA Dermatose, Stevens-Johnson-Syndrom), Arzneimittelfieber, Schüttelfrost und Eosinophilie (Anstieg bestimmter weißer Blutkörperchen), in Einzelfällen Gefäßentzündung. Während oder kurz nach rascher intravenöser Infusion von Vancomycin können Überempfindlichkeitsreaktionen einschl. Blutdruckabfall, Atemnot, Nesselfieber oder Juckreiz auftreten. Es kann auch zu Hautrötung am Oberkörper („red neck“) oder Schmerzen und Krämpfen der Brust- und Rückenmuskulatur kommen. In einem Fall wurde eine solche Reaktion auch nach der Einnahme von Vancomycin berichtet. – **Warnhinweise:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. – **Verschreibungspflichtig – Stand der Information:** November 2011 – **Pharmazeutischer Unternehmer:** RIEMSER Arzneimittel AG, An der Wiek 7, 17493 Greifswald – Insel Riems, Deutschland

**RIEMSER**

RIEMSER Arzneimittel AG | An der Wiek 7 | 17493 Greifswald – Insel Riems  
phone +49 38351 76-0 | fax +49 38351 76-48 | [info@vancomycin-enterocaps.de](mailto:info@vancomycin-enterocaps.de)

[www.VANCOMYCIN.de](http://www.VANCOMYCIN.de)